

zu Sergei Prokofjew's zweiter Klaviersonate

Die Sonate zeichnet sich durch ihre klare und präzise Form und die konsequente Logik der dramaturgischen Entwicklung aus: Ihr Inhalt wird mit theatralischer Konkretheit, lakonisch und mit einem Minimum an musikalischen Mitteln ausgedrückt. Der frei fließende emotionale Strom wird mit einer geschickten Konstruktion und messerscharfen Kanten der Abschnitte kombiniert. Eigensinnige Dynamik und Scherzo stehen in natürlicher Weise im Einklang mit erhabener Leichtigkeit und inniger Lyrik.

Doch die damalige Presse bezeichnete die Sonate als "**eklatant anti-musikalisch**", "**dekadent und kakophonisch**" und meinte, sie stelle "**eine unerhörte Absurdität von Gleichgewichtsübungen...**"